

ländischen Danziger, das der Krichenhor mit Begleitung der Orgel und des Musikkörpers der Garde fürstliche vorzugt. Den Allerhöchsten Herrschäften folgten die Träger der über 100 Vereinsfahnen und Banner, die im Mittelausgang des Kreuzschiffes Aufstellung nahmen. Für das Kaiserpaar waren vor dem Altar zwei Schel aufgestellt worden. Die innere, sehr gediegene und künstlerisch wertvolle Ausstattung der Kirche besteht zum grünen Teil aus Goldschmiedearbeiten. Das Mittelstück des Chors, Maria und Martha zu den Füßen Christi, ist ein Geschenk des Kaiserpaars. Die Gemeinde füllte die geräumige Kirche bis auf den letzten Platz. Generalsuperintendent D. Haber vollzog den Weiheakt und sprach über die Textmotive. Es. Marc 14, 6—8. die Ihre Majestät die Kaiserin in die von Ihr geistliche Amtskirche eingetragen hat. Nach weiterem Gehang und der von Superintendent Hofmann gehaltenen Liturgie predigte Pfarrer Räthke über die von der Kaiserin in die gleichfalls von Ihr geistliche Amtskirche eingetragene Worte. Es. Marc 14, 9. Das Te Deum bildete den Schluss der Feier. Nachdem das Kaiserpaar sodann vor dem Portal noch eine große Anzahl der Anwesenden mit Ansprachen bedacht und der Rat der Paradeschule der Chancenkompanie abgenommen hatte, fuhren die Majestäten unter lebhaften Ovationen des Publikums nach Berlin zurück.

Um 1 Uhr empfing Se. Majestät der Kaiser im hiesigen Königl. Schloß den zurückkehrenden Reichskanzler zur Übergabe von Geschenken des Sultans und darauf den Bildhauer Havelkamp zur Vorstellung einer herrenhaften Arie des Großen für die Schlosskaserne zu Küstrin. Zur Frühstückstafel waren geladen Major Prinz Schönburg und Freiherr v. Lützow und v. Endel. Nachmittags besuchte Se. Majestät der Kaiser den Dom und besuchte darauf eine Reihe von Ateliers, und zwar das des Prof. Jansen wegen eines Abendkleidstückes des Großen Kurfürsten für die Schlosskaserne zu Küstrin, die Ateliers der Professoren v. Neurath, Carl Voges und Schaper (letzter wegen eines Standbildes Johannis v. Küstrin für die Schlosskaserne zu Küstrin) und das Atelier des Prof. v. Werner. Zum Diner hatten sich Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin gestern bei dem Reichskanzler und der Gräfin v. Bülow angezeigt.

Zum diesjährigen Kaiserbesuch in Oberhessen erschien die „Post“, daß der Monarch nach neuerer Bekanntmachung am Montag, den 1. Dezember im Groß-Stiftsamt eintritt, am Tage darauf an den Jagden im Revier des Grafen v. Thüngen-Kleinenau teilnimmt und am 3. Dezember von dort weiterreicht. Voraussichtlich wird der Kaiser auf diesen Jagdausflügen vom Kronprinzen begleitet sein. Um die erwartete Zeit findet, dem Bericht nach, auch die Eröffnung der Görlicher Ruhmeshalle in Beisein des Kaisers statt, die ursprünglich für den 28. November in Aussicht genommen war.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ hat aus Berlin eine Mitteilung erhalten, in der folgendes zu lesen ist:

Trotz allen offiziellen Schönheitsreden ist es sicher, daß Seef v. Bülow den Taglang (der Burengeneral) nicht wünscht und doch er ihm ein Stein gesetzt hat, vermutlich so, daß er ihn festhält, der britische Konsulat werde vor Generale nicht einführen, daß er dann dem Kaiser die entstehende Blamage vermeide, das äußere der Burengeneral (welche aus politischen Besorgnissen direkte Beweis erneut müssen) als Rücksichtnahme der Einführungsbefreiungen auslegt und dann eilige der Thür mit der Rose der Red. „Allg. Zeit.“ zwischen. Der Kaiser durchsetzt heute die Sachlage, und die Kaiserin hat in vorige Woche gelegentlich eines Damenspiels dem Kaiser dazu gefragt, daß er nicht mehr Herr in seinem Hause sei.

Dazu bemerkte die „Nordde. Allg. Zeit.“: Wir erinnern uns nicht, in einem Blatte, das auf politische Bedeutung und nationalem Takt Anspruch macht, einen albernen Schreibend begegnet zu seien; es ist auch nicht ein wahres Wort an der ganzen Geschichte.

Beschiedene Abteilungen des Reichstages haben am vergangenen Sonnabend die während der Vergangenheit des Reichstages vollzogenen Wahlen geprüft. Abteilung I (Referenten Reichen und Franken) und Abteilung IV (Referenten Sachsen und Leinecker) haben die Wahlen der Abg. Wehl (nativ. 14, Hannover) und Haber (nativ. 3, Oberfranken) beanstandet und, da ein Wahlrecht bei beiden vorliegt, dieselben zur Prüfung an die Wahlprüfungscommission überwiesen. Die Abteilung II (Referenten Sachsen und Thüringen) und die Abteilung III (Referenten Bamberg und Rothenburg) haben die Wahlen der Abg. Hagen (nativ. 2, Oberfranken) und Dr. Dahlem (Zentrum, 3, Wieden), des Nachfolgers von Dr. Lieder, für gültig erklärt.

Das neue amtliche Personalverzeichnis der Bevollmächtigten zum Bundesrat und der Mitglieder des Reichstags — das fand in der laufenden Tagung, abgeschlossen am 24. Oktober — zeigt eine große Reihe von Veränderungen gegen das letzte Jahr. Als wichtigste bemerkten wir außer dem Eintritt des preußischen Ministers Budde statt v. Thielens und dem jüdischen Minister Dr. Kugler und Armin v. Haufen für den chemischen Finanzminister v. Wahndorff

Woltere als Kleist. Die Reize des Herrn. Weninger hatte das Ganze vorzüglich belebt, an der Schlussfeier nach dem Fest alle Arie geklungen. Adolf Stein.

Reitzentheater. — Am 26. d. Ms.: „Preciosa.“ Schauspiel in vier Aufzügen von Vincenz Alexander Wolff. Musik von C. v. Weber.

Die verbliebene Romanik der Preciosadichtung, die uns durch die unerhörliche Musik Webers noch ihre Daseinderektion auf deutscher Bühne behält, entfaltet gestern die Direction des Reitzentheaters wohl um des willen, um der neuen sentimentalischen Liebhaberin, M. Margot Hendrichs, der Trägerin der Tieckolle, Gelegenheit zum Auftreten in einer größeren Aufgabe zu schaffen. Woltere legt sie durch den weichen Klangerhalt ihres Organs und die trümmerhafte, sinnige Anmut ihres Spiels, fehlt der Künstlerin zunächst jedoch die Farbigkeit des technischen Ausdrucks. Das Darstellungsvermögen der anscheinend noch sehr jungen, gewiß nicht unbegabten Dame unterschreibt im Augenblitc noch einen engen Kreis, in dem vor allem das zehn dramatischen leidenschaftlichen Accente bemerkbar ist. Ihre Preciosa war mehr das Bild eines deutschen Freiheitsmenschen, als das einer heimliche Spanierin, die mit der Kante an der Wand des Raumes um die Befreiung des Gefieders aus Schwach und Retrospektiv. Man muß also abwarten, wie sich das Talent der Hendrichs in künftigen Aufgaben entfaltet; an ihrer Deliktionen tadeln wir das Her vorstellen eines harten Tonos bei Wörtern mit dem Vokal a und dem Diphthong ei; durch Uebung wird die Künstlerin diesen kleinen Uebelstand bald beseitigen können.

Von den übrigen, in dem Bette beschäftigten Künstlern sind lobend Frau Julie Kronthal (Bacunettin) und die Herren Rudolf Opel (Don Alfonso), Karl Kretsch (Schloßherr) und Curt Goritz (Bacunettin) zu nennen.

und den verstorbenen Kriegsminister v. der Planitz, den Wechsel in der Vertretung von Sachsen-Meiningen: Staatsminister v. Biller an Stelle des Dr. Grün v. Heim, in der von Meiss 1. L. Staatsminister v. Hinüber an Stelle v. Engelhardt; der Vertreter für Sachsen-Anhalt und Ostholz, von dem verlaufen, er habe den Adel abgelehnt, ist als Staatsminister v. Henizius aufgeführt. Von den 297 Mandaten sind nur zwei erledigt, das des am 2. Oktober verstorbenen Abg. Krausse für S. Regnitz und das am 23. Oktober niedergelagerte des Abg. Falbini für S. Schleswig-Holstein. Danach ist die wiederholte Mandatsniederlegung des Zentrumsmitgliedes Walter Renger für 13. Dresden waren Eintritt in einen Orden bisher nicht erfolgt. Von den 295 zur Zeit vorhandenen Abgeordneten gehörten 35 zu seiner Fraktion; die übrigen 260 verteilten sich folgendermaßen: 52 Deutschnationaler (darunter 1 Holstein), 10 Deutsche Sozialpartei (darunter 1 Holstein), 106 Zentrum (1 Holstein, Hannoveraner), 14 Polen, 33 Nationalliberale (6 Holsteiner), 14 Freiheitliche Vereinigung (1 Holstein), 26 Deutschfreimaurer Volkspartei, 7 Deutsche Volkspartei, 58 Sozialdemokraten.

Seine Majestät die Kaiserin in die von Ihr geistliche Amtskirche eingetragen hat. Nach weiterem Gehang und der von Superintendent Hofmann gehaltenen Liturgie

predigte Pfarrer Räthke über die von der Kaiserin in die gleichfalls von Ihr geistliche Amtskirche eingetragene Worte. Es. Marc 14, 9. Das Te Deum bildete den Schluss der Feier. Nachdem das Kaiserpaar sodann vor dem Portal noch eine große Anzahl der Anwesenden mit Ansprachen bedacht und der Rat der Paradeschule der Chancenkompanie abgenommen hatte, fuhren die Majestäten unter lebhaften Ovationen des Publikums nach Berlin zurück.

Um 1 Uhr empfing Se. Majestät der Kaiser im hiesigen Königl. Schloß den zurückkehrenden Reichskanzler zur Übergabe von Geschenken des Sultans und darauf den Bildhauer Havelkamp zur Vorstellung einer herrenhaften Arie des Großen für die Schlosskaserne zu Küstrin. Zur Frühstückstafel waren geladen Major Prinz Schönburg und Freiherr v. Lützow und v. Endel. Nachmittags besuchte Se. Majestät der Kaiser den Dom und besuchte darauf eine Reihe von Ateliers, und zwar das des Prof. Jansen wegen eines Abendkleidstückes des Großen Kurfürsten für die Schlosskaserne zu Küstrin, die Ateliers der Professoren v. Neurath, Carl Voges und Schaper (letzter wegen eines Standbildes Johannis v. Küstrin für die Schlosskaserne zu Küstrin) und das Atelier des Prof. v. Werner. Zum Diner hatten sich Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin gestern bei dem Reichskanzler und der Gräfin v. Bülow angezeigt.

Zum diesjährigen Kaiserbesuch in Oberhessen erschien die „Post“, daß der Monarch nach neuerer Bekanntmachung am Montag, den 1. Dezember im Groß-Stiftsamt eintritt, am Tage darauf an den Jagden im Revier des Grafen v. Thüngen-Kleinenau teilnimmt und am 3. Dezember von dort weiterreicht. Voraussichtlich wird der Kaiser auf diesen Jagdausflügen vom Kronprinzen begleitet sein. Um die erwartete Zeit findet, dem Bericht nach, auch die Eröffnung der Görlicher Ruhmeshalle in Beisein des Kaisers statt, die ursprünglich für den 28. November in Aussicht genommen war.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ hat aus Berlin eine Mitteilung erhalten, in der folgendes zu lesen ist:

Trotz allen offiziellen Schönheitsreden ist es sicher, daß Seef v. Bülow den Taglang (der Burengeneral) nicht wünscht und doch er ihm ein Stein gesetzt hat, vermutlich so, daß er ihn festhält, der britische Konsulat werde vor Generale nicht einführen, daß er dann dem Kaiser die entstehende Blamage vermeide, das äußere der Burengeneral (welche aus politischen Besorgnissen direkte Beweis erneut müssen) als Rücksichtnahme der Einführungsbefreiungen auslegt und dann eilige der Thür mit der Rose der Red. „Allg. Zeit.“ zwischen. Der Kaiser durchsetzt heute die Sachlage, und die Kaiserin hat in vorige Woche gelegentlich eines Damenspiels dem Kaiser dazu gefragt, daß er nicht mehr Herr in seinem Hause sei.

Dazu bemerkte die „Nordde. Allg. Zeit.“: Wir erinnern uns nicht, in einem Blatte, das auf politische Bedeutung und nationalem Takt Anspruch macht, einen albernen Schreibend begegnet zu seien; es ist auch nicht ein wahres Wort an der ganzen Geschichte.

Beschiedene Abteilungen des Reichstages haben am vergangenen Sonnabend die während der Vergangenheit des Reichstages vollzogenen Wahlen geprüft. Abteilung I (Referenten Reichen und Franken) und Abteilung IV (Referenten Sachsen und Leinecker) haben die Wahlen der Abg. Wehl (nativ. 14, Hannover) und Haber (nativ. 3, Oberfranken) beanstandet und, da ein Wahlrecht bei beiden vorliegt, dieselben zur Prüfung an die Wahlprüfungscommission überwiesen. Die Abteilung II (Referenten Sachsen und Thüringen) und die Abteilung III (Referenten Bamberg und Rothenburg) haben die Wahlen der Abg. Hagen (nativ. 2, Oberfranken) und Dr. Dahlem (Zentrum, 3, Wieden), des Nachfolgers von Dr. Lieder, für gültig erklärt.

Das neue amtliche Personalverzeichnis der Bevollmächtigten zum Bundesrat und der Mitglieder des Reichstags — das fand in der laufenden Tagung, abgeschlossen am 24. Oktober — zeigt eine große Reihe von Veränderungen gegen das letzte Jahr. Als wichtigste bemerkten wir außer dem Eintritt des preußischen Ministers Budde statt v. Thielens und dem jüdischen Minister Dr. Kugler und Armin v. Haufen für den chemischen Finanzminister v. Wahndorff

Woltere als Kleist. Die Reize des Herrn. Weninger hatte das Ganze vorzüglich belebt, an der Schlussfeier nach dem Fest alle Arie geklungen. Adolf Stein.

Reitzentheater. — Am 26. d. Ms.: „Preciosa.“ Schauspiel in vier Aufzügen von Vincenz Alexander Wolff. Musik von C. v. Weber.

Die verbliebene Romanik der Preciosadichtung, die uns durch die unerhörliche Musik Webers noch ihre Daseinderektion auf deutscher Bühne behält, entfaltet gestern die Direction des Reitzentheaters wohl um des willen, um der neuen sentimentalischen Liebhaberin, M. Margot Hendrichs, der Trägerin der Tieckolle, Gelegenheit zum Auftreten in einer größeren Aufgabe zu schaffen. Woltere legt sie durch den weichen Klangerhalt ihres Organs und die trümmerhafte, sinnige Anmut ihres Spiels, fehlt der Künstlerin zunächst jedoch die Farbigkeit des technischen Ausdrucks. Das Darstellungsvermögen der anscheinend noch sehr jungen, gewiß nicht unbegabten Dame unterschreibt im Augenblitc noch einen engen Kreis, in dem vor allem das zehn dramatischen leidenschaftlichen Accente bemerkbar ist. Ihre Preciosa war mehr das Bild eines deutschen Freiheitsmenschen, als das einer heimliche Spanierin, die mit der Kante an der Wand des Raumes um die Befreiung des Gefieders aus Schwach und Retrospektiv. Man muß also abwarten, wie sich das Talent der Hendrichs in künftigen Aufgaben entfaltet; an ihrer Deliktionen tadeln wir das Her vorstellen eines harten Tonos bei Wörtern mit dem Vokal a und dem Diphthong ei; durch Uebung wird die Künstlerin diesen kleinen Uebelstand bald beseitigen können.

Von den übrigen, in dem Bette beschäftigten Künstlern sind lobend Frau Julie Kronthal (Bacunettin) und die Herren Rudolf Opel (Don Alfonso), Karl Kretsch (Schloßherr) und Curt Goritz (Bacunettin) zu nennen.

und des Oberpräsidenten Hengstenberg in Breslau zum Präsidenten der Regierung in Wiesbaden.

Hamburg. Aus Anlaß des Hinschreibens des Präsidenten der Hamburger Bürgerschaft, Siegmund Hinrichs, hat der Staatssekretär des Reichs-amts des Innern, Staatsminister Dr. Groß v. Poladowitsch-Wehner, in einem an den hanseatischen Gesandten in Berlin, Dr. Kümmann, gerichtet Schreiben sein Bei- ledigt sei. Nach einer kurzen Feststellung von Seiten des Ackerbauministers wendet sich der Vertriebsleiter für Südbrockwich gegen die Ausführungen Rauhers.

In der darauf folgenden Spezialbebatte werden die meisten Paragraphen in der von der Spezialkommission des Hanseatischen befragt. Die Abstimmung über den vorletzten Paragraphen, der das Inkrafttreten des Gesetzes feststellt, erfolgt kein deutliches Resultat. Der Präsident lädt deshalb momentan abstimmen, wobei sich ergibt, daß das Haus beifallsunfähig ist. Der Präsident lädt die Sitzung und sieht die nächste Sitzung auf den 5. November fest.

Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Lemmer gemeldet: Die rheinischen Bauern haben jetzt bei Beginn der Kartoffelernte den Ausstand wieder aufgenommen und verzogen sich, bei den Großgrundbesitzern in Arbeit zu treten.

(gr.) Graf Poladowitsch.

Hinrichs wurde am vergangenen Sonnabend unter großer Beteiligung des Senats und der Bürgerschaftsmitglieder sowie vieler Korporationen und Vereine gedreigt. In den Straßen, die der Trauzeugung passierten, bildeten viele tausend Menschen Spalier.

Bonn. Se. Kaiser und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und vom Preußenrat vergangenen Sonnabend vormittags 10 Uhr aus Blankenburg hier ein. Prinz Eitel Friedrich traf abends um 11 Uhr ein.

Ostreich-Ungarn.

Wien. Vorgehens abend stand bei Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn Hoffstall statt, zu der der König von Griechenland mit Gefolge, die Erzherzogin Margaretha, die Gräfin Sophie von Württemberg und der Königl. Prinz zur Kenntnis. Nach Erledigung der Formalien leitete der Vertriebsleiter für Südbrockwich die Generalbebatte über das Terminhandelsgebot ein und betont, dieses entspreche dem allgemeinen Wunsche der landwirtschaftlichen Kreise und sei vor allem berufen, die Preisbildung von unzulässigen Schädigungen freizuhalten und die Gesetzesumzuschüsse auf das Wiederinstrom einzuhalten. Der Vertriebsleiter macht aber klar, daß darauf aufmerksam, daß eine eventuelle Preissteigerung der verschiedenen Getreidesorten nicht als unabdingbare Folge dieses Gesetzes angesehen werden darf, und weiß darauf hin, daß beispielweise durch die Zulieferer ein unzulässiger Teil des Rübenbaus anderem Kulturstoff zugewiesen werden muss, wodurch sich jedenfalls ein Einfluß auf die Preisbildung bemerkbar machen werde. Schließlich betont der Redner, daß Herrnhaus habe die Vorlage, die eine gesetzliche Präzession erfordere, nicht am Schlusse der vorigen Session erledigen kann und dahein seine Bekämpfung darüber aus, daß dies gleich in der ersten Sitzung dieser Tagung geschehe. Der Ackerbau- minister steht schließlich den Befehl aus, die Prüfung des Gesetzes des Sicherheitsdienstes Coehorst für ungültig, gegen den „Gaulois“ wegen dessen Behauptung, daß Coehorst die Flucht der Familie Kunden beginnstigt habe, die Verleumdungslage anzutreten.

Der Polizeipräsi. stellt eine Meinung vor, gegenwärtig nachmittag im Saal des Außenministers v. Goluchowski in längster Audienz.

Herrnhaus. Der Präsident bringt dem Hause den Dank des Kaisers und der Erzherzöge für die Beileidskundgebungen anlässlich des Ablebens der Erzherzogin Margaretha Sophie von Württemberg und der Königin der Belgier zur Kenntnis. Nach Erledigung der Formalien leitete der Vertriebsleiter für Südbrockwich die Generalbebatte über das Terminhandelsgebot ein und betont, dieses entspreche dem allgemeinen Wunsche der landwirtschaftlichen Kreise und sei vor allem berufen, die Preisbildung von unzulässigen Schädigungen freizuhalten und die Gesetzesumzuschüsse auf das Wiederinstrom einzuhalten. Der Vertriebsleiter macht aber klar, daß darauf aufmerksam, daß eine eventuelle Preissteigerung der verschiedenen Getreidesorten nicht als unabdingbare Folge dieses Gesetzes angesehen werden darf, und weiß darauf hin, daß beispielweise durch die Zulieferer ein unzulässiger Teil des Rübenbaus anderem Kulturstoff zugewiesen werden muss, wodurch sich jedenfalls ein Einfluß auf die Preisbildung bemerkbar machen werde. Schließlich betont der Redner, daß Herrnhaus die Vorlage, die eine gesetzliche Präzession erfordere, nicht am Schlusse der vorigen Session erledigen kann und dahein seine Bekämpfung darüber aus, daß dies gleich in der ersten Sitzung dieser Tagung geschehe. Der Ackerbau- minister steht schließlich den Befehl aus, die Prüfung des Gesetzes des Sicherheitsdienstes Coehorst für ungültig, gegen den „Gaulois“ wegen dessen Behauptung, daß Coehrost die Flucht der Familie Kunden beginnstigt habe, die Verleumdungslage anzutreten.

Die vorliegende Nacht verließ im Bette des Departements Pas-de-Calais ruhig. Der Verwaltungsrat des Syndikats der Grubenarbeiter im Pas-de-Calais richtete eine Kundmachung an die Arbeiter, wonin diese aufgefordert werden, in Aussicht zu verharren auch während des Frühjahr, der für die Ausarbeitung des Schiedspruches notwendig sei.

Frankreich.

Paris. Ministerpräsident Combes hatte gegenwärtig eine einstündige Unterredung mit dem Präsidenten des Komitees der Kohlengrubenkollektivitäten Darcy. Es heißt, daß in der Unterredung Darcy erklärt habe, daß das Komitee sich nicht bereit halte, an die Stelle der Kohlengrubenkollektivitäten zu treten. Dies läuft es zu, ihre persönliche Meinung über die Berechtigung der Forderungen ihrer Arbeitnehmer kennt zu geben. Combes wird die Unterhandlungen fortsetzen; man glaubt, daß er sich an die Direktoren der einzelnen Gesellschaften wenden wird.

Der Polizeipräsi. stellt eine Meinung vor, gegenwärtig nachmittag im Saal des Außenministers v. Goluchowski in längster Audienz. Der Vertriebsleiter für Südbrockwich für die Beileidskundgebung des Chefs des Sicherheitsdienstes Coehorst für ungültig, gegen den „Gaulois“ wegen dessen Behauptung, daß Coehrost die Flucht der Familie Kunden beginnstigt habe, die Verleumdungslage anzutreten.

Der Ausstandsbewegung ist mißglückt. Sämtliche Arbeiter waren vorgestern vorzeitig bei der Arbeit.

Leeds. Die Verwaltungsräte der Bergarbeiter-Gesellschaften des Departements Nord und Pas-de-Calais haben dem Ministerpräsidenten Combes telegraphisch mitgeteilt, daß sie eine förmliche Entscheidung annehmen. Sie befürchten dazu, daß sie über seinen Einfluß zur Beleidigung der Lösung der Frage rechnen, bringen die Forderungen der Grubenarbeiter in Erinnerung und berufen sich bezüglich der Verhältnisse auf die Erklärungen des Ministrerspräsidenten über die Durchführung der gesetzlichen Reformen, an denen die Bergarbeiter interessiert sind.

Die vorliegende Nacht verließ im Bette des Departements Pas-de-Calais ruhig. Der Verwaltungsrat des Syndikats der Grubenarbeiter im Pas-de-Calais richtete eine Kundmachung an einen überaus glänzenden Athleten, um die Arbeitnehmer an diesem Ergebnis nichts anderes. Die Gewerkschaften erhalten einen Zuwand von 2 bis 3 Minuten, und dürfen damit auf etwa 8 Minuten kommen.

Schweiz.

</div

so bis sich gerichtet durch die Glückwünsche, die und gewünscht; die wiederzuverleihen dem Himmel auf die Bitten eines Sohnes hin gelungen hat, dagegen zu wünschen und, das einzige meine Sehnsucht mit den eurigen und wünsche, das Glück und Zufriedenheit fortan in meinem Reiche herischen zeigen."

Nach dem Frühstück wurde ein Hoch auf den König abgefeiert; Madame Albaum, die sich in einer Galerie befand, hörte die Nationalhymne, in die alle Anwesenden einstimmten. Nach einigen anderen kurzen Reden stieß sich der Zug von neuem in Bewegung, ging über die London Bridge durch die Hauptstraßen südlich der Themse und lehrte über die Westminster-Brücke zurück. Der König und die Königin kamen gegen 1½ Uhr nach dem Palast zurück. Nur noch der Nachtheit aus der Gouvernanz brach in deren Kappel neuher aus, dessen Besuchschmäler mit leichter Mühe hergerichtet werden lassen. Das neuher soll ausgesehen sein, weil ein Tisch geschmolzen war. Der König und die Königin und die Mitglieder der königlichen Familie, die in den feierlichen Empfänge teilgenommen hatten, gingen sich noch ihre Rückkehr auf dem Balkon des Palastes. Die Volksmenge brach wieder und wieder in Hochrufe aus, und so groß war die begeisterte Kundgebung, daß die Reichen, nachdem sie sich zurückgezogen hatten, nicht auf dem Balkon erschienen, worauf die Zurufe sich erneut.

— Dem gestrigen Dankortsdienste für die Bezeugung des Königs in der St. Paulskathedrale war eine überaus zahlreiche Menge erschienen, unter ihr die hohen Würdenträger des Reiches. Trotz des zunehmenden Regens waren in den Straßen, die zur Kirche führten, Tausende von Personen angestrommt, die den König und die Königin, die im halboffenen Wagen standen, freudig begrüßten. Im Gefolge des Königsparades stand der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught, sowie andere Mitglieder der königlichen Familie. Am Abendort wurden der König und die Königin vor der Gesellschaft, sowie von hohen Würdenträgern empfangen und zu ihren Schiffen gebracht. Hierauf nahm der Kortiedienst seinen Anfang. Es wurden既n Hymnen und Psalmen, die den Uniformen angepaßt waren, unter Begleitung von Militärmusik und der großen Orgeln gelungen. Die Andacht zog auf alle einen tiefen Eindruck. Nach ihr begaben sich der König und die Königin unter denselben Gewändern, wie sie gekommen waren, zu ihrem Wagen zurück. Die daheim stehende Menge begrüßte sie wiederum mit freudigen Rufen.

— Den Verneigungen nach weichen der König und die Königin gegen den 8. November in Windsor, wobei mehrere Mitglieder königlicher Häuser und andere hervorragende Persönlichkeiten bei sich zu Gast schien werden.

Ruhrland.

St. Petersburg. Der Minister des Innern s. Plehwe ist von hier nach Elisabé abgereist. Den Kästner besiegeln sein Schiff. Geh. Rat Simeonow und zwei andere Beamte.

Charbin. Finanzminister Witte ist vorgestern abends mittels Extrajugos in Begleitung des Admirals Skidlow, der nach zweijährigem Kommando über die Flotte im Süßen Ozean zurückkehrte, nach dem Europäischen Reich abgereist.

Dänemark.

Kopenhagen. Der Kronprinz hat gestern abend mit Besuch die Reise nach Berlin angetreten. Zur Verabschiedung war der Ministerpräsident Deunker auf den Bahnhofe anwesend.

Türkei.

Constantinopel. Die Frank. "Ig." meldet unter den 25. d. Wk. von hier: Das britische Auswärtige Amt benachrichtigte den türkischen Vertreter in London, daß, wenn die Türkei die militärischen Positionen in der Zone des Tribus Habeschaki nicht räumen, die indische Regierung dem Expeditionskorps nach Aden abschicken werde, das sie von dort nach den Positionen der unter englischem Schutz stehenden arabischen Tribus behutsam Verteilung der Tücher beginnen werde. Auch in der gestrigen Audienz des englischen Botschafters gab dieser dem Sultan von den Absichten der englischen Regierung Kenntnis. — (Meldung des Wiener A. & C. Teleg. Bureau.) Dem monogenetisch belandete Baltsch wurde vergangenen Freitag nach dem Selamsli vom Sultan in Audienz empfangen. Es wird verichtet, daß Baltsch hierbei die jüngst dringenden Befordernisse des beladenen Schatzes bezüglich der Lage der Christen in Afrika, deren Vertheidigung durch die Albanen jetzt zunahme, unterstellt habe. Tatsächlichkeit verläuft, die Grenzregulierung des hinterlandes von Yemen und Aden bei folge unbedeutender englischer Ansprüche vollständig zum Stillstand gebracht; wiederholte Bemühungen um Verständigung waren erfolglos geblieben, weshalb auf türkischer Seite

"Krieg", letzter durch die sichere und wirksame Bekämpfung seines Instruments (Dagel). D. S.

Wissenschaft.

Die achte Versammlung mitteldeutscher Psychiater und Neurologen fand gestern in den Räumen des Landesmedizinalkollegs hier statt. Den Vorsitz führten Dr. Geh. Rat Prof. Dr. Binswanger (Jena). Es hielt Vorträge: Bruns (Hannover): Zur Prognose der Drucklähmungen der primitiven Nerven und der Nervenplexus; Aschaffenburg (Halle): Beitrag zur Pathologie der Sintillationskrankheit; Foerster (Breslau): Die Grundlagen der modernen Übungstherapie von Bewegungsstörungen; Baerle (Dresden): Aus meiner physiologischen Thätigkeit in Sanatoriumslazaret; Dr. Haenel (Dresden): Gedanken zur Neuron-Itzage; Ganzer (Dresden): Zur Rolle des hysterischen Dämmerzustands; P. Seifert (Dresden): Über einen Fall von Unfallhysterie; Stromeyer (Jena): Über hysterische Anfälle; H. Böhning (Dresden): Hysterische Unfallreaktionen bei Telephonisten; Pieroni (Görlitz): Über Entzündung wegen Geisteskrankheit; Stegmann (Dresden): Über Suggestionstherapie von Tränen.

Theater.

— Auf Sittau schreibt man uns: Das kleine Stadtbüro, das seit sieben Jahren unter der Leitung des Herrn Direktor Amt steht, erlebt am vergangenen Sonnabend den ehrenvollen Tag seines 100jährigen Bestehens. Das Fest wurde abends mit einer glänzenden Vorstellung in dem bis auf den letzten Platz beklebten Hause begangen. Zuerst erklang die weberliche Klänge der Weberlichen Jubelouvertüre, dann sprang die Königliche Hofschauspielerin Pauline Weiß mit tiefem Empfinden und großem Ausdruck des selben Prolog, der

eine nachdrückliche Wiedergabe Platz greift. Englisches erklärt man die türkischen Ansprüche auf die seit jeder unter englischem Einfluß stehenden Gebiete für vollkommen unberichtiggt.

Amerika.

Washington. Wie der Londoner "Standard" von hier berichtet, wird die bevorstehende Botschaft Roosevelt's eine Verstärkung des Offizierskorps, die jetzt nur anstreben möglichen Entwicklung gewünscht ist, empfehlen. Die Botschaft wird außerdem einen Plan für eine Revision des Zolltarifs durch eine Kommission entwerfen, die Vorschläge darüber machen soll, welche Artikel zu ändern sind. Andere Artikel wird der Kongress überwachen nicht in Erwägung ziehen; somit werden Handelsförderungen lediglich auf diejenigen Artikel befrüchtet sein, die durch die von der Kommission ausgewählten Artikel betroffen werden.

Afrika.

Aden. (Meldung des "Reuter's Bureau") Die im Somaliland siehende britische Streitmacht wurde am 6. Oktober in dichtem Gefüge vor dem Feinde angegriffen und leichter entschlossen Widerstand entzogen. Die Befreiung wieder und wieder in Hochrufe und so groß war die begeisterte Kundgebung, daß die Reichen, nachdem sie sich zurückgezogen hatten, nicht auf dem Balkon erschienen, worauf die Zurufe sich erneut.

— Dem gestrigen Dankortsdienste für die Bezeugung des Königs in der St. Paulskathedrale war eine überaus zahlreiche Menge erschienen, unter ihr die hohen Würdenträger des Reiches. Trotz des zunehmenden Regens waren in den Straßen, die zur Kirche führten, Tausende von Personen angestrommt, die den König und die Königin, die im halboffenen Wagen standen, freudig begrüßten. Im Gefolge des Königsparades stand der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught, sowie andere Mitglieder der königlichen Familie. Am Abendort wurden der König und die Königin vor der Gesellschaft, sowie von hohen Würdenträgern empfangen und zu ihren Schiffen gebracht. Hierauf nahm der Kortiedienst seinen Anfang. Es wurden既n Hymnen und Psalmen, die den Uniformen angepaßt waren, unter Begleitung von Militärmusik und der großen Orgeln gelungen. Die Andacht zog auf alle einen tiefen Eindruck. Nach ihr begaben sich der König und die Königin unter denselben Gewändern, wie sie gekommen waren, zu ihrem Wagen zurück. Die daheim stehende Menge begrüßte sie wiederum mit freudigen Rufen.

— Den Verneigungen nach weichen der König und die Königin gegen den 8. November in Windsor, wobei mehrere Mitglieder königlicher Häuser und andere hervorragende Persönlichkeiten bei sich zu Gast schien werden.

Örtliches.

Dresden, 27. Oktober.

* Am gestrigen Vormittage waren hier ein der Königlich Württembergische Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten Ficht v. Soden, Grellenz, der Königlich Württembergische Gesandte Ficht, Dr. Barnbüler u. zu Memmingen, Grellenz, der Königlich Württembergische geh. Legationstrat Ficht. — Die Königlich öffentliche Bibliothek bleibt vom 2. bis 15. November wegen Bauleidenschaften geschlossen.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Diejenigen Personen, die für die Zwecke ihrer Haushaltung oder bei Aussübung ihres Berufs andere Personen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigen, sind verpflichtet, über das von ihnen herührende Einkommen der legaten dem Stadtkonsistorium Auskunft zu erteilen. Diese Auskunftsverteilung hat seitens der Verpflichteten in getrennten Nachmelungen, nach den Wohnorten der beschäftigten Personen geordnet, unter Benutzung der ihnen in diesem Zwecke geschafften Formulare zu erfolgen. In diese Formulare sind Personen, die die Bedeutung des Arbeitgebers teilen oder in einem diesem nachgehenden Haushaltswirtschaft wohnen, nicht aufzunehmen. — Damit die Bewohner eines jeden Hauses ohne Zeitverlust über die Lage der nächsten Feuerwehrstellen für Geschäft verfügen und dadurch von ausgetrockneten Schäden, um Senn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolge bestehen. Es wurde beschlossen, eine dahin gehende Einigung an die Eisenbahndirektion zu richten. Eingehende Bekanntmachung veranlaßt ein ebenfalls vom Verkehrsverein Leipzig eingebauter Antrag: "Der Vorstand des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine wolle befohlen sein für Verkehrsabteilung weiterer Geldmittel für seine Zwecke, und eventuell um eine staatliche Unterstützung einzuholen." Hierbei betonte Prof. Schumann-Dresden, daß sich im Interesse der Hebung des Verkehrs auch die Anwendung von Pferden in Bild und Wort als Ressource für Sachsen Schönheiten außerhalb des Landes in Bahnhöfen und sonstigen Verkehrsstellen empfiehlt, und daß der Verband Sachsischer Verkehrsvereine die Sache praktisch in die Hand nehmen könne, wenn der Staat hierfür Mittel zur Verfügung stellen würde. Dresden berichtete Dr. Oberbürgermeister am Ende in Dresden darüber das vom Verband geplante Reisebuch für das Königreich Sachsen, das als Ausflugsnotiziel zur Steigerung des Fremdenverkehrs in Sachsen dienen und deshalb Iserlohn in Deutschland wie im Auslande verbreitet werden soll. Der Referent über gab die von ihm geschaffenen Beiträge als Grundstock für die Herausgabe des Buches dem Vorsitzenden. Dieser dankte und forderte die Mitglieder des Gesamtvorstands auf, das Sammelwerk fortzuführen.

* Der Rechnungsabschlußbericht über den Haushaltplan der Stadt Dresden auf das Jahr 1901 ist in einem stattlichen Bande von 334 Seitenen erschienen.

* Der Verwaltungsbericht des Rates zu Dresden bezeichnet bereits das Jahr 1901 als ein sehr ungünstiges für den Schlachthofhandel und das Fleischgewerbe. Denn zu dem allgemeinen Niedergang im Handel und Gewerbe überwiegend und der dadurch veranlaßten geringeren Kaufkraft der beiden Vollschlachthäuser fügt noch dauernd hohe Schlachthofpreise, die besonders bei den Schweinen recht ungünstig empfunden wurden. Das Zusammenwirken dieser Verhältnisse hatte zur Folge, daß im Auftrieb zu den Schlachthöfen und in der Zahl der Schlachtungen auf den Schlachthöfen im großen und ganzen nicht nur keine dem Anwachsen der Bevölkerung entsprechende Steigerung,

sondern sogar ein teilweise Rückgang gegen das Vorjahr eingetreten ist. Das Jahr 1901 lißt deshalb auf den hier in Frage kommenden Gebieten Ergebnisse, wie sie schlechter in früheren Jahren kaum jemals beobachtet worden, seit dem Betrieb der sächsischen Schlachthof- und Fleischbeschaffung aber überhaupt noch nicht zu verzeichnen gewesen sind. Jedoch sind diese ungünstigen Verhältnisse keineswegs lokaler Natur gewesen, sondern sie haben sich vielmehr in Deutschland überall in gleicher Weise gezeigt. Wenn auch der Mangel an Schlachtreitern Schweinen in Deutschland zweifellos in erster Linie die starke Erhöhung der Schweinepreise veranlaßt hat, so ist doch zu berücksichtigen, daß noch andere Gründe unwiderlegt sind. 1. Wie gesagt, die Schweinepreise auf dem Fleischmarkt sind jetzt zu verhängtig, so daß sie keinen Preis mehr haben, so auch in anderen Ländern und vor allen in Nordamerika ähnliche Verhältnisse auf dem Fleischmarkt sich zeigen. Und dabei darf nicht verschwiegen werden, daß der Schlachthofhandel in Deutschland so gut wie gar nicht beeinflußt wurde durch Viehzüchter, deren Stand im Jahre 1901 so günstig war, wie dies seit vielen Jahren nicht der Fall gewesen ist. Insbesondere war die Maul- und Klauenseuche im ganz Deutschland so weit verbreitungen, daß die wenigen vorgelöschten Fälle für den Handel mit Schlachtwurst keinen Nutzen brachten. Auch der hiesige Schlachthof und Viehhof blieb bis auf einen einzigen Ausbruch das ganze Jahr hindurch frei von Maul- und Klauenseuche, ein Zustand, der in den 30-jährigen Geschichte dieser Anlage einzig dastand. Auf dem Viehhof und Viehhof wurden im Jahre 1901 im ganzen 356 158 Tiere lebend untersucht (gegen 376 808 im Jahre 1900). Der Gesamtantrieb hat demnach um 20 650 Stück nachgelassen, und zwar sind rund 20 000 Schweine weniger auftreten worden. Die Kinder zeigen jedoch keinen Rückgang im Auftrieb, sondern die Kindermärkte wurden trotz mäßigen Auftriebs fast nie leer geräumt. Dagegen hat die Zahl der geschlachteten Viehwe von 127 Stück zugewonnen, denn es wurden in der Viehabschlacht 1650 Vieh (gegen 1523 im Jahre 1900) geschlachtet. Hierzu kommen noch 6 Esel und 73 Hunde (gegen 40 im Vorjahr). Aus einer Überblick geht die Thatfrage hervor, daß der Schlachthofverband in Dresden abholst und relativ abgenommen hat. Viehpreise Abnahme beträgt auf den Kopf der Bevölkerung 3,08 kg und ist zurückzuführen auf die oben angegebenen ungünstigen Verhältnisse im Verbindung mit dem bedeutenden Ansteigen der Schweinepreise. Es werden bei einer Durchschnittsbewohlung von rund 400 000 Menschen konsumiert im Jahre 1901: 27 922 399,25 kg (gegen 28 712 292,05 kg im Jahre 1900). Auf den einzelnen Kopf der Bevölkerung entfallen im Jahre 1899: 72,81, im Jahre 1900: 72,89 und im Jahre 1901: 69,81 kg Fleischverbrauch.

* Im Rahmen des Bettelwettbewerbs und der Vermögensauszählung der Bettel-Ausstellung des Bettelvereins erwähnte Dr. Prof. Uhle u. a. noch bei Bekanntmachung der alten im Orient zur Aufzehrung des Bettels verwendeten "Feudalgräben", so finde sich im ältesten Buchen die Vermutung ausgesprochen, daß die Brüder, in die Joseph auf der Reise nach Ägypten geworfen wurde, eine leere Bettelgrube gewesen sei; ferner sei erwiesen, daß unter den Trämmern des Feudalgrabs — das zu Titus Zeiten (79 n. Chr.) verhüttet wurde —, im Jahre 1898 (also nach 1759 Jahren!) Bettelvorräte gefunden wurden, die sich so erhalten hatten, daß sich noch Brote daran backen ließen.

* Der Vorstand des Bettelwettbewerbs und der Vermögensauszählung der Bettel-Ausstellung des Bettelvereins hält am gestrigen Sonntag hier eine längere Sitzung ab. Von Herrn Subrat Reichsminister Dr. Lehmann geleiteten Beratungen betrachten eine Reihe geschäftlicher Fragen.

* Am Rahmen des Schätztagessondays des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine im Begegnungszimmer der Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung Dresdens und des Kreisverkehrsvereins, die sich seit kurzem in der Nordhalle des Hauptbahnhofs befindet, eine mehrtägige Erhöhung der Gewichtsabnahme zu richten. Nachdem Dr. Landsberg ob der Sachsenabteilung der Sachsischen Verkehrsvereine gemacht hatte, berichtete Dr. Director Otto Winkelmann über die am 9. Oktober in Düsseldorf stattgefundenen Begegnungen eines Bundes deutscher Verkehrsvereine. Er des Bündnisvorstandes ist vom 1. April 1903 auf zwei Jahre Leipzig. Von dahin verbleibt die Verwaltung in Frankfurt a. M. Man befreit sich durch die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neuerrichteten deutschen Verband vor. Ein weiterer Punkt der Tagessitzung betrifft einen Antrag des Verkehrsvereins zu Leipzig: die Königlich Generaldirektion der Königlich Staatsbahnen um Einführung von Lehrlehrerleistungen zu erlassen, wie z. B. um Einstellung von Wagen 4. Klasse an Sonn- und Feiertagen, um Sonn- und Feiertagsfahrlästen zu ermäßigen Preisen, um Einführung von Generalabonnementen, wie solche in der Schweiz mit bestem Erfolg bestehen. Es wurde bestimmt, dass die Entwicklung wegen Gewichtsabnahmen des Verbands Sachsischer Verkehrsvereine zu dem neu

Central-Theater.

Gewöhnliche
Preise.

Morgen Dienstag, den 28. October

Gewöhnliche
Preise.

Vorletztes Gastspiel von

Cleo de Mérode

Erste Tänzerin der grossen Oper zu Paris

und das aussergewöhnliche

Eintlass 7 Uhr.

Aufgang 1/2 Uhr.

October-Programm.

9608

Meine in der Generalversammlung vom 23. Oktober a. c. gegen den Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft für Cartonagen-Industrie gerichteten Angriffe sind durch Zeitungsberichte tendenziös entstellt worden. Ich habe das Manuskript meiner Rede in Druck legen lassen und stelle dasselbe Interessenten auf Wunsch zur Verfügung.

Heinrich Wollheim,

Grunewald b. Berlin, Wizmannstr. 8.

Reformationsbrotchen

Rosinen und Mandel

allerfeinster Qualität.

Pfannkuchen

mit div. Füllungen, Dtzd. 60 Pfg. und 1 Mk.

Warne Franzsemeln

in bekannter Güte

empfiehlt

Adolph Göhring, Hofmundbäcker,

Schlossstrasse 19.

Fernspr. I 1202.

Fernspr. I 1202.

Gewerbehaus.

Morgen Dienstag, den 28. October 1902.

Rich. Wagner-u.Joh. Strauss-Konzert

vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehause - Kapelle.

9606 Einlass 7 Uhr Aufgang 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in der

Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1902 den Herren:

Jacob Reichenbach in Grünthal

Jul. Al. Kast in Leisnig

Eduard Weinert in Thum

Emil Schmidt in Marienberg

Alb. Krebs in Adorf

Hermann Thümmler in Wechselgrün

G. V. Stumm in Aue und

G. A. Heberlein in Marienberg

je eine Agentur unserer Gewerbehause übertragen haben, doch dagegen

die Herren

Emil Schönbach in Jägerndorf

Franz Budde in Jacobshain

Paul Vogel in Burkhardtsdorf

Bob. Pfleider in Todt

Werner & Wilde in Leisnig

Al. A. Friedlich in Adorf

Emil Kühl in Marienberg

Otto Kühlmeister in Aue und

G. A. Radegast in Marienberg

die Betreuung unserer Gewerbehause niedergelegt und die Herren

Herrn. Bahler in Grünthal und Gari Thümmler in Wechselgrün

verloren sind.

Leipzig, den 20. October 1902.

Die General-Agentur

Wilhelma in Magdeburg,

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Ernst Erbse,

Kommis. General-Agentur - Verwaltung. 9602

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis Prag Paribask Wien Leipzg Dresden

26. Oktober + 4 + 26 + 12 - 20 - 18 - 127

27. " + 2 + 22 + 8 - 24 - 25 - 131

* Stauwasser am Pegel infolge Ruffstellung des Trojener Wehrs.

Für die Redaktion verantwortlich: Willi Baugus in Dresden.



HARTMANN & EBERT

Dresden-A.

Hauptgeschäft: Victoriastrasse 28/30
Sonderausstellung: Victoriastrasse 7
empfohlen

Wohnungseinrichtungen Brautausstattungen

einzelne Möbel,
Arrangements, Dekorationen, Teppiche, Gardinen,
kunstgewerbliche Erzeugnisse etc.
bei vornehmer gediegener Ausführung in allen
Preislagen.

Kostenvorschläge ohne Verbindlichkeit.

Eigene Ateliers. Eigene Werkstätten.

9605

Entzückende

Blousen,
Kostüme,
Matinée's,
Morgenkleider,
Kostüm-Röcke
eigener Anfertigung

empfohlen 9489

zu streng soliden Preisen

Marca Italia,

sorgfält. rother Tischwäsche
Reinheit garantiert,
à la Mode 80 Pf.

Moritz Gabriel,

Dresden - B.
Zwingerstrasse 5.
Seine Bettwäsche Straße
Gespanner 1, 1150.

9600

Spezialität

9605

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16

Eckhaus Weisenhausstrasse.

4418

Spratt's Patent

Hundefuchen,

Geschnet 17,75,

Gefügelkutter und ähnliche
andere Frühstück zu Originalpreisen
empfohlen 9315

9605

Weigel & Zeeh

Dresden-A. Marienstraße 12.

Installationen

sowie

Gas- und Wasseranlagen.

9605

13000 Mark

als 1. Hypothek auf ein neu-
gebautes Wohnhaus mit Fabrik-
gebäude geklärt. Brunnstrasse
16 170 M. Oberau unter 13000
Vollagern Waldstrass. 9601

9601

Jagd-

beteiligung

bietet sich für einen Herrn aus
beschr. Gesellschaftshäusern (Wal-
dringen) auf vielseitig ge-
schickten, mittelgr. Ritter in
bequemer Lage. Off. unter
J. B. an die Geschäftsstelle
d. B. erbeten. 9310

9605

Pastorentochter,

28 Jahr alt, sprachlos und
rechtschaffen, sucht vor oder nach
Stellung als Dienstleidende oder
als Hilfe der Haushalte. Sie würde
auch die Beaufsichtigung jüngerer
Kinder übernehmen. Gute Referenzen
vorhanden. Offenbar unter P. T. in
die Geschäftsstelle d. B. erh. 9605

9605

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Knaben beruhet auf

angzeigten

9605

Schwarzberg,

am 26. October 1902.

9605

Amthauptmann Dr. Krug von Nidda

und Frau Ella geb. von Thümmel

Hierzu zwei Beilegen.



Drainirrohre

in anerkannter Qualität und lebhafter Ausführung liefern zum
billigen Tagessatz.

Bärensprung & Starke

G. n. d. H. in Frankenn b. Mittweida. 9315

9605

Reformationsbrotchen

allerfeinster Qualität.
Seine Backwaren, namentl. Franzsemeln,
s. reichhaltiges Conditorie-Buffet.

Seine anerkannt vorsprühliden Pfannkuchen bringe ich in
empfehlende Erinnerung.

Fritz Mittenzwei

Conditorie, Feinbäckerei

Café Parsifal

café au lait, Kaffee, Cappuccino, Espresso, Kaffee mit Sahne, Kaffee mit Milch, Kaffee mit Butter, Kaffee mit Honig, Kaffee mit Vanille, Kaffee mit Schokolade, Kaffee mit Kakao, Kaffee mit Karamell, Kaffee mit Mandeln, Kaffee mit Nüssen, Kaffee mit Sahne und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Nüssen, Kaffee mit Sahne und Karamell, Kaffee mit Sahne und Kakao, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Nüssen, Kaffee mit Sahne und Karamell und Nüssen, Kaffee mit Sahne und Kakao und Nüssen, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell, Kaffee mit Sahne und Kakao und Karamell, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Kakao, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Karamell, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Karamell und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Karamell und Mandeln und Nüssen, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Karamell und Mandeln und Nüssen und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Karamell und Mandeln und Nüssen und Karamell, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Karamell und Mandeln und Nüssen und Karamell und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Karamell und Mandeln und Nüssen und Karamell und Mandeln und Nüssen, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nüssen und Karamell und Mandeln und Nünchen und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln, Kaffee mit Sahne und Mandeln und Karamell und Kakao und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen und Mandeln und Nünchen

Die Einfuhr ausländischer Maschinen hat abgenommen, sie betrug im Berichtsjahr nur noch 23355000 Rub gegen 29682000 Rub im Jahre 1900 und 32222000 Rub im Jahre 1897. In der metallurgischen Industrie Russlands hat sich im Laufe des letzten Jahres die schon im Jahre 1900 ungünstig gewordene Lage noch mehr verschärft. Unter den Importen der zunehmenden Brüder waren einige metallurgische Werke gekommen, wegen Mangel an Belebungen und Abzug ihres Täufchens einzuhallen, die meisten wußten dierliche fast einschließen. Im Zusammenhang mit der Produktions-einschränkung stand auch eine Abschaffung der Rendite leistung der Fabriken, die sich sogar auf das seiner vorherlichen Eigentümern wegen bestandener geführter Kriegs-Rub.-Gesetz erhöhte. Im Ganzen wurden am Erz bezogen 138837000 Rub gegen 168315000 Rub im Jahre 1900, so daß sich eine Vermindeung von 2148000 Rub oder 18,7 % ergab. Die hochsten berechneten urheiliglich den Bedarf auf 226410800 Rub, es ergab sich somit im tatsächlichen Betrieb ein Minus von 2161000 Rub oder 9 %. Viele Betriebe sind temporär vollständig geschlossen worden, welcher Umfang in Beziehung mit dem Stillstand vieler Fabrikaten die Entfernung von einigen zehntausend Arbeitern nach sich zog und dadurch auf die Sollarbeiter eine ungünstige Entwicklung auslöste. Neben allgemeinen Ursachen wie: allgemeine Belastung der Unternehmen durch unproduktive Ausgaben, kostspielige Produktion, geringe Rentabilität mit den Fortsetzungen des russischen Kriegs und anhaltende schwierige Geldverhältnisse geht man nicht sehr, wenn man den eigentlichen Grund der Verschärfung sieht in der Thatsache, daß die größte Fazette der russischen Montanwerke nicht für den russischen Markt, sondern in der Hoffnung auf hohe Preise Beziehungen bis in Betrieb gestellt wurden, während die Befriedigung des Privatbedarfs zum größten Teile dem Außenhandel überlassen wird. Die Folge davon war auch, daß die kapitalintensiven kleinen und mittleren metallurgischen Unternehmungen von den großen Unternehmen um einen möglichen Preis aufgekauft wurden, welcher Umfang wieder zur Abschaffung eines Großteils führte. Viele Werke gingen schließlich auf andere Kapitalinstitute, so z. B. von der Schienenausbauanstalt auf Aktienausgabe.

* Mannheim. Wie jetzt bekannt wird, hat Direktor Koch um weitere Interessenten verübt, indem er bei Trennung verkauften die vertragliche Hypothekablösung unterließ, wodurch mehrere Firmen erheblichen Schaden erlebten.

* Dortmund. In der Generalversammlung Hartpenter Bergwerksgesellschaft waren 21044000 M. Kapital vertreten; gleichzeitig wurden alle Anteile, 10 % Dividende an 1. November zahlbar; ausstehende Aufzehrungen wurden wieder eingeholt. Die Übernahme der Kohlenfossen ist beendet; die Produktion erfolgt am 1. Januar 1903 zum Preis von 1089000 M., der Überbruch besteht aus 1002 661000 M. und für 1903 wird ein ähnlicher Ertrag erwartet. Wenn an den vorhandenen 100 Jahren noch geplante 60 Jahren gebaut werden, so ist der Überbruch entsprechend höher, über die Preisgestaltung von Kohl und Kohlen könnten bestimmte Befestigungen beschaffen werden. Wenn Ausfahrtsergänzungen beschaffen werden, kann von einer Preissteigerung für Kohlen und Kohl keine Rente sein, ganz unter Berücksichtigung der für Kosten 7,61 M. betragenden Selbstkosten, was weit über 5 M. Höhe enthalten seien. Eine Erhöhung der Verkaufspreise würde die Wohne umtrieblich breiten. Da Zukunft zwischen Beschreibungen weniger hoch zu greifen sei und die Zukunft völlig dem Gewerbe entsprechen, so werden diese Formen hierüber hinaus nicht genutzt werden. Über die vorliegende des Rohstoffes ist nichts bestimmt.

* Helsingfors. Eine Anteile der Stadt Helsingfors in Höhe von 5 Mill. russische Mark, mit 4 % vergütet und für die Dauer von zehn Jahren unkonvertierbar, ist von einem Konföderation übernommen worden, das aus der Finnland-

bank, Helsingfors, Stockholm Handelsbank, Stockholm, Robert Marckauer u. So., Berlin, M. & R. Warburg u. Co. und Verkaufsbank in Hamburg, Hamburg, der Volks Handelsbank, v. Seuer u. Co. in Basel und der Hansa Bank u. Co., Amsterdam, besteht.

* St. Petersburg. Das Landwirtschaftsministerium schlägt den Ertrag der Ernte im europäischen Russland und nördlichen Kaufas in tausend Rubeln auf: Winterweizen 342239, Sommerweizen 404484, Roggen 1346557, Hafer 776849, Gerste 296429 und Hirse 106550.

* Kopenhagen. Unter den Ehrenvorsitz des Prinzen Waldemar hat sich hier eine Aktiengesellschaft unter der Firma "Die Niederrheinische Compagnie" mit einem Kapital von 4 Mill. Kronen gebildet. Sie begreift die Errichtung einer Dampferlinie zwischen den Oberhafen und Wellington und Mittelamerika mit Kopenhagen und St. Thomas als Hauptausgangspunkten, um dadurch den direkten Handel in Süd- und Mittelamerika zu erleben und zur Erweiterung der politisch-westindischen Beziehungen beizutragen. Die Regierung hat versprochen, die Compagnie durch die Entwicklung von einigen zehntausend Arbeitern zu unterstützen. Der Vorstand der Gesellschaft legt sich zusammen mit den Direktoren der vier Kopenhagener Hauptbanken, dem Direktor des russischen Finanzministers, mehreren Großhauseuren und Politikern.

* Washington. Generalsstaatsamt hat überreichte dem Präsidenten Roosevelt einen umfassenden Bericht über die Untersuchungen bezüglich der Gültigkeit der Rechtsmittel der neuen Panama-Gesellschaft auf den Gewerken, die Bauten und die Konzessionen, über die sie zu verfügen beabsichtigt. Es verlautet, für den Fall, daß die Vereinigten Staaten das Unternehmen erlauben, sei Admiral Fisher als Haupt der mit dem Bau des Panama-Kanals zu beauftragten Kommission ausgewählt.

* New-York. Hier wird der Frankfurter Börse, auf der Meldung über die Entscheidung der Goldbehörden in der Frage der Vergällung deutscher Staatskapitalen berichtet, daß diese Meldung verfehlt sei. Es sei in New-York, wo die Angelegenheit vor der höheren Justiz steht, noch nicht über die Entscheidung bekannt.

* New-York. In der abgelaufenen Woche wurden 307800 Doll. Gold ausgeführt, die größtenteils nach Weltmarken gingen. Die Silberausfuhr betrug 517844 Doll. und ging hauptsächlich nach London.

* New-York. Der Wert des in der vergangenen Woche eingekauften Waren betrug 10900000 Doll. gegen 11260000 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2570000 Doll. gegen 2870000 Doll. in der Vorwoche.

Börsenwirtschaftliche Nachrichten.

* Eisen-Bahn, 27. Oktober. Die Befreiung des Eisenbahnkais am Rhein. Befr. Bieg. folgt mit, daß für November eine Produktionseinschränkung von 10 % (gegen 27 % im Oktober) erforderlich sei. Der formelle Beschuß hierüber soll in der nächsten Monatsversammlung geschehen werden.

Gebenswürdigkeiten Dresden.

* Gemäldegalerie (Bisinger). Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—12, Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr. Mittwoch, Sonnabend 10—3 Uhr 50 Pf.; Montag 10—2 Uhr 50 Pf. & Kupferstichkabinett (Bisinger). Dienstag und Freitag, von 6—1 Uhr frei.

R. 400 u. antrop.-ethnogr. Museum (Bisinger). Sonn- und Feiertags, Montags, Donnerstags 11—1, Mittwoch, Sonnabend 1—3 frei.

R. mineralog.-geolog. u. prähist. Museum (Bisinger). Montags, Dienstags, Donnerstags, Feiertags 9—1, Mittwochs 2—4, Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr frei.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Actiengesellschaft Lauchhammer.

Bilanz am 30. Juni 1902.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Activa.				
Grundfläche	1.284.312	55	1.164.612	55
Übergang	119.600	—		
Gebäude	8.261.862	80	647.201	45
Jugend	8.809.071	25		
3 % Abschreibung	117.272	15	3.793.799	10
Maschinen	1.883.458	15	885.903	85
Jugend	2.669.362	—	266.936	20
10 % Abschreibung	249.915	25	249.915	25
Debitoren	31.339	55	218.676	70
12 1/2 % Abschreibung			7.877.514	18
Umlaufalien	430.000	—		
Modelle	67.865,70	—		
Jugend	110.665,70	—	67.865,70	—
Abschreibung			48.000	—
Inventar			10.000	—
Fabrikate	1.489.917	80	8.065.514	15
Robmaterial	1.081.375	85		
Creditoren:				
1. in laufender Rechnung M. 2181.188,70				
2. Gantinen betreffend 279.988,—				
	2.461.166,70	—		
2% Abschreibung	49.223,55	—	2.413.948	85
3. Depot bei der Reichs-hauptbank für Wertpapiere für Rechnung der Niels-Gedicker Befreiungs-Gesellschaften M. 388.800,—				
Café	36.855	05		
Wechselse	49.118	20		
Effekten und Hypotheken	130.540	75	5.169.513	10
			18.235.827	25
Passiva.				
Nettencapital	5.625.000	—		
4 % Obligationen	1.637.000	—		
5 % Dreihundert-Derbefreiungen	1.500.000	—		
Coupons-Konto Nr. 11 der 4 % Rente	10	—		
do. 2 II	10	—		
do. 3 II	80	—		
do. 4 II	160	—		
do. 5 II	82.040	—		
do. 1	225	—		
do. 2	475	—		
do. 3	37.500	—		
Dividenden-Konto Nr. 27	270	—		
do. 28	202.50	—		
do. 29	441	—		
do. 30	1.056	—	1.948	50
Creditoren:				
1. in laufender Rechnung M. 2256.793,40				
2. Gantinen betreffend 285.618,—				
3. Effekten-Depot b. Niels-Gedicker Befreiungs-Gesellschaften M. 388.800,—				
Reiter-Konto				
Reinerde-Konto				
Reinerde-Konto				
Gewinn- und Verlust-Konto				
	18.235.827	25		

Heinrich Wanke

Königl. Sächs. Hoffischhändler
en gros
Fischhofplatz 8
Dresden
Fernsprechstelle 1040
empfiehlt täglich frisch eintreffend in feinsten Qualität
alle Sorten Fluss- und Seefische sowie Hummer,
Schuppen- und Spiegel-Karpfen
in bekannter Güte.

R. mathematisch-physischal. Salen (Bisinger). Wochentags 9—12 Uhr 50 Pf. Sonnabends, Sonn- und Feiertags geschlossen.

Draht-Nachrichten.

Berlin, 27. Oktober. Die in der Freitag-Nummer des "Nordost" enthaltene von einem Teil der Tagesspreche angenommene Meldung, daß die im Herbst dieses Jahres angeordnete Ausweitung des russischen Staatsangehörigen, Russisch-Sibirischen Gesellschaften, aus Kreuzen infolge eines Schusses dieser Russen getötet wurde, ist in dem "Wolfsburg-Dienst" zufolge unmöglich. Ein solches Gesetz ist beim Polizeipräsidium niemals eingegangen.

Voronej, 27. Oktober. In der Nähe des Seminars explodierte eine Dynamitbombe; ein Kind wurde getötet, ein anderes verletzt.

Barcelona, 27. Oktober. Die Polizei ist einer Falschmünzenwerkstatt, die französisches Geld herstellt, auf die Spur gekommen. Man glaubt, daß die Falschmünzen einer Vereinigung angehören, die auch in anderen europäischen Großstädten Verbrechen begangen hat.

London, 27. Oktober. In der Nähe des Seminars explodierte eine Dynamitbombe; ein Kind wurde getötet, ein anderes verletzt.

London, 27. Oktober. (Agence Roumain.) In der anstehenden Gemeinderatswahl abgehaltenen Befreiungskonferenz bestätigte der Ministerpräsident darauf hin, daß die liberale Regierung das von den Kontrahenten durchgeführte Defizit durch Exportüberschüsse wettgemacht habe. Der Ministerpräsident erklärte, der Überschuß der drei Gebrauchsjahre werde 40 Mill. betragen. Er hoffte alsdann, daß die Regierung, program folgende Punkte auf: Aufrechterhaltung des bestehenden Haushaltssaldes; keine Anleihen aufgenommen werden, die Einführung einer Handelspolitik und schließlich Verbesserung der Lage des Bauernlandes.

Guatemala, 27. Oktober. Wegen Abwesenheitsmangel mußte die Stadt Guatimalen geräumt werden. Ein Ausbruch des Vulkan Santa Maria und anderer Berge wird gemeldet. Leichte Erdbeben, ununterbrochene Detonationen, ähnlich dem Donner von Schnellfeuergeschützen, sind seit 4 Uhr in der Nacht vom Freitag zum Samstag wahrgenommen worden. Die Hauptstadt ist bisher nicht geschränkt.

Nach Schluss des Blattes eingetroffen:

Berlin, 27. Oktober. Reichstag. Bei Schluß der Debatte über die Verlängerung der Vieh- und Fleischöl forte schreibt Abg. Müller-Sagan schildert die schwierige Lage der bosniatischen Tierärzte, die aus Rückhalt auf ihre privaten Beziehungen zu den Landwirten handeln und die Schäden im Viehbestande übersehen. Er empfiehlt deshalb eine Aufhebung der Tierärzte. Reichenbacher bestreitet, daß die Erkrankung des preußischen Landwirtschaftsministers Bobbelski, die Grenzspalte verfolge lediglich veterinärpolizeiliche Zwecke. Wie sieht es mit der Seuche unter den aus Australien eingeführten Jagdtieren im Saarland zu Spring? Wie verträgt sich mit der sonstigen Auseinandersetzung der städtische polizei?

Rapstadt, 27. Oktober. 1100 schwarze Hessenheuer sind im Ausland getrieben, weil ihnen dort kein Viehnamt bekannt gab, daß die Löhne von 54 auf 42 Pence herabgesetzt werden. Die Schiffahrt erledigt hierdurch eine Steckung.

Rapstadt, 27. Oktober. Der "Standard" sagt, die geplante Rolle des Kolonialministers Chamberlain bezeichne die Weise, die Gründlichkeit, mit der Chamberlain das Werk der Konzentration des britischen Reiches durchführt, wie auch sein Bestreben für die Vernunft und Weisheit der in Südafrika zu lösenden Aufgabe. Die ganze Zukunft Südafrikas hängt großenteils von den Ergebnissen dieser bedeutenden Weise. Zum ersten Male in der Kolonialgeschichte Englandes geschieht es, daß das Kabinett eines seiner Mitglieder abordnet, damit es nicht die Dinge sich ansiehe, statt sich auf die Mitteilungen des Unterhändlers zu bestellen. Die Reise Chamberlains werde einen Wirkungsvollen und eine neue Ära in der Verwaltung des britischen Reiches eröffnen.

Rapstadt, 27. Oktober. Die Privatklinik für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten (Rapstadt, Sicht, Petzleib, Abmag.) habe ab von Wiesbaden nach Dresden-Vlasewitz, Waldpark-Sanatorium verlegt. Sprechst. täglich möglich (außer Sonntag) 8—9.

Dresden, 28. Oktober 1902.

Dr. med. O. Fischer
Specialist für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.

Warnung!

Wir, die unterzeichneten Brauereien, machen hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß wir von uns mit Bier in den öffentlichen Verkehr gebrachten Flaschen, sowie die dazu gehörigen Verpackungen, in gleicher Weise die Grundlage unserer unveräußelichen Eigentum sind und bleiben.

Diese Gegenstände tragen die Firma und Schnarke der betreffenden Brauereien und dürfen schon aus diesem Grunde beim Vertriebe anderer Biere und Flüssigkeiten nicht verwendet werden.

Es sind uns aber neuerdings wieder zahlreiche Fälle gräßlicher Verlegerung unserer Rechte bekannt geworden, so z. B. daß unsere Flaschen auch zum Vertrieb von Getränken benutzt werden, welche unter allerlei Namen, wie "Meth-Trank", "Kunst. Weizen

Dresdner Börse, 27. Oktbr. 1902.

Lauchhammer	4	99,75 00
do (103 rds.)	5	104 00
Jacobswert	4	
Sabed. Gaußierwerke	4	98 00
S. Gaußstab. Döhren	4	99,75 00
S. M. & Hartmann 4½	104,75 00	
Berein. Schub. Werke 4½	104,50 00	
W. Böhl. W. Möller 4	99 00	
W. D. Röb. (m 103 rds.) 4½		
Ber. Ober- u. Seale Sch. 4	99,25 00	
Deutsche Straßenbahn 4	102,25 00	
b.v. 1898-1903 n.rds. 4	102,25 00	
b.v. 1902-1907 n.rds. 4	102,50 00	
Dresden. Straßenbahnen 4		
Tramw. Co. of Germ. 4		
Dr. Jähnig (m 103 rds.) 4		
D.-Dr. Töpfl. m 102rds. 4		
Reit. Trich. Würziger 4	97,50 00	
Sächs. P. Tauschiff 4½	102,50 00	
S. & C. C. Tr. 105 4	94,50 00	
Vonf. für Bauten 4½	98,75 00	
Vaub. Turm u. Fest. 4½	99,50 00	
Uhlen. Halt. v. Herden (m 103 rds.) 4½	100,75 00	
Ghemm. Alt. - Spinn. 4	99,50 00	
b. (m 103 r.) 4½		
Trich. Jäger u. Web. 4		
D. Theu. & C. (103r.) 4		
Tröbn. Evangel. Prot. 4		
Tröbn. Geist. Schuldr. 4		
do do II 4		
Tr. G. u. Ep. W. Prot. 4		
do do 4½		
Dr. Preßl. Braumj. 4½		
U. Jülich. Bildweiter 4		
Eckmanns. Nachodip. 5		
do (rds.) 100 4		
K. phot. App. o. 105 rds. 4		
O. v. Dommerm. & Co. 4		
Mallorca. Wulfmeyer 5		
Lehmann, H. & Planz 4		
Medi. Treib. u. Renn 4		
Nd. Justiz. (o. 103r.) 4		
Pozzell. Fabrik Rohle 4		
Pozzell. Universit. 4½		
S. Holzg. - O. Habermann 4		
S. Kahl. Heidecker 4		
S. Hgt. O. Langens. 4½		
do do II. Em. 4½		
Speicher. u. Sp. Bl. 4½		
Stiel. Schuhfabriken 4		
Berlin. Badeh. Glass. 4½		
do do II. Em. 5		
Zimmermann 80,00 00		
Baukosten — 20.000		
Lipzig. 3½ % Gold		
5½ % Priorität. 96 00		
Böh. Röbd. 4% Gold 102 00		
Wiedner 5 %. I. bis III. Einheiten		
—, 1896 steuerfrei Prioritäten		
 Neueste Börsennachrichten.		
Leipzig. 27. Oktober. (Schluß-		
partie) Staatspapiere 3 %		
ländliche Rente große 98,80, (ländl.)		
Staatsanleihe v. 1855 94,50, do		
v. 1852-1868 große 100,60, do,		
b. 869 kleine 109,50, Löben-		
itzius II 101,75, ländliche Land-		
rentenbriefe 99,50, Dresden 1875		
100,20, Grubendorf 3½ % große		
100,00, Wandsfeld Gewerbesch. von		
1867 100,00, do. vor 1870 79		
101,00, do. von 1882 101,10, do.		
vor 1883 101,10, Manöder Ringe		
565,00, Österreich. Bank und		
Staatsnoten 63,50, Prioritäten		
Leipzig. Dresden 1868 bis 1872		
—, Auffüll. Leipziger Gold 20,50,		
Bohmische Nordbahn 1882 102,00,		
Waldkirchener Ton 1886 101,10,		
do Lenz 1882 103,75, Aug. Weiden-		
bach 1871 109,80, Söljen. Freuden-		
29,30, Torg. Torg. 1884 103,50,		
Geiseltalradar 8 249,00, Elektrische		
Strassenbahn 43,00, Bank- und		
Kreditanstalten. Allgem. Deutsche		
Kreditanstalt 174,10, Chemnitzer		
Bausparkasse 101,00, Kredit- und		
Sparkont. —, Dresden. Bank		
142,00, Dresden. Bauspark. 102,00,		
Leipziger Bank 1,00, Leipzig.		
Großheroldbank 104,00, Sachsen.		
Bank 127,00, Friedauer Bank		
Industrieaktien. Ger-		
mania —, Gohern 115,00,		
Hartmann 114,20, Schönheit 168,50,		
Sondermann 60,00, Wiede —		
Zimmermann 78,00, Solingen 80,75,		
Rente 71,00, Leipzig. Großmarkts-		
werte 112,50, Kunstdräder. Berliner		
Nacht 110,00, Wedel. Kuck-		
bus. kurz 168,00, London kurz		
20,45, London lang 20,28, Paris		
1,00, Paris lang 1,00, —		

Tie im Kursblatt den Industrieaktien vorgebrachten Ziffern bezeichnen die Abrechnungsmonate der betr. Informationszeit; z. B. 1 = Januar, 4 = April etc.

Wertpapier	Amsterdam	pr. 100 fl.
1/2 f. S.	—	2 M.
Berlin	Antwerpen	pr. 100 Francs
2 Mon.	—	1/2 f. S.
London	per 1 Pfld. Sterl.	4 %
1/2 f. S.	—	2 Mon.
Paris	pr. 100 Francs	3 % f. S.
—	2 Mon.	—
		wien
		pr. 100 fl. 3 1/2 %
		3 Mon.

Sorten u. Banknoten.	Leberr.
Banknoten 85,65 L.	Münzliche
Banknoten —, 20 Stcd.	—
Gütenahmeprioritäten.	Münzlich
Leberr. 3 1/2 % Gold —	do
1 1/2 % Briescht, 96 Q.	Böh
4 % Gold 102 Q.	Witt
Lebner 5 % I. bis III. Entnahmen	—
—, 1898 steuerfrei Prioritäten	—

Neueste Börsennachrichten.	
Leipzig, 27. Oktober. (Schlußteil)	Staatspapiere 3 %
östl. Deutsche Neu. große 80,80, (durch)	östl. Neu. kleine 80,80, (durch)
Zaunfeuer v. 1855 94,50, da-	1852—1858 große 100,60, da-
869 kleine 100,50, Löben-	869 kleine 100,50, Löben-
Sitzung II 101,75, jährliche Land-	Sitzung II 101,75, jährliche Land-
zinsen 99,50, Dresden 1875	zinsen 99,50, Dresden 1875
60,20, Erdbeben 3 1/4 % große	60,20, Erdbeben 3 1/4 % große
100,00, Mansfelder Gewerbeschuldt von	100,00, Mansfelder Gewerbeschuldt von
1867 100,00, da von 1875 79	1867 100,00, da von 1875 79
101,00, da von 1882 101,10, da-	101,00, da von 1882 101,10, da-
von 1883 101,10, Mansfelder Rüge	von 1883 101,10, Mansfelder Rüge
65,00, österr. Bank- und	65,00, österr. Bank- und
Staatsnoten 83,50, Prioritäten	Staatsnoten 83,50, Prioritäten
Leipzig, Dresden 1868 bis 1872	Leipzig, Dresden 1868 bis 1872
Auffällig Teplitzer Gold 35,80,	Auffällig Teplitzer Gold 35,80,
Sächsische Nordbahn 1882 102,00,	Sächsische Nordbahn 1882 102,00,
Baldenreuter Tonne 1884 101,10,	Baldenreuter Tonne 1884 101,10,
da neu 1882 100,75, Dux-Boden-	da neu 1882 100,75, Dux-Boden-
bach 1871 100,80, Polen-Polen	bach 1871 100,80, Polen-Polen
199,50, Prag-Tax 1884 100,50,	Prag-Tax 1884 100,50,
Baldenreuter B. 219,00, Elektrische	Baldenreuter B. 219,00, Elektrische
Straßenbahn 43,00, Bank- und	Straßenbahn 43,00, Bank- und
Kreditanstalten. Allgem. Deutsche	Kreditanstalten. Allgem. Deutsche
Bankenfond 174,10, Chemnitzer	Bankenfond 174,10, Chemnitzer
Bankverein 101,00, Kredit- und	Bankverein 101,00, Kredit- und
Sparkont. — Dresdener Bank	Sparkont. — Dresdener Bank
142,00, Dresdener Banknoten 102,00,	142,00, Dresdener Banknoten 102,00,
Teplitziger Bank 1,00, Teplitziger	Teplitziger Bank 1,00, Teplitziger
Postothelienbank 124,00, Sächsische	Postothelienbank 124,00, Sächsische
Bank 127,00, Friedauer Bank	Bank 127,00, Friedauer Bank
Industrieaktien. Germania	Industrieaktien. Germania
Golzen 115,00,	Golzen 115,00,
Fartmann 114,35, Schönheit 168,50,	Fartmann 114,35, Schönheit 168,50,
Zondermann 60,00, Wiede —	Zondermann 60,00, Wiede —
Zimmermann 78,00, Solbrig 80,75,	Zimmermann 78,00, Solbrig 80,75,
Lentte 71,00, Teplitziger Elektroglashütte	Lentte 71,00, Teplitziger Elektroglashütte
112,50, Kunstdräderlei Freiberger	112,50, Kunstdräderlei Freiberger
Schacht 140,00, Weddel. Kautz-	Schacht 140,00, Weddel. Kautz-
berg Intz 188,60, London Intz	berg Intz 188,60, London Intz
20,45, London long 20,26, Paris	20,45, London long 20,26, Paris

Berlin, 27. Oktober (S. u. a.) — eschel: Amsterdam kurz — London kurz — do. lang — Porto kurz — Wien kurz 85,40, do. lang — Italien kurz 81,30; St. Petersburg kurz 20 Kreis-Städte 14,28,5. österreich Banknoten 85,50, östliche Banknoten 216,40 — Deutsche Banknoten, 3½ % Reichsmark 1905 101,90, 3½ % do. 101,20, 3 % do. 92,00, 3½ % Preußensche 1905 101,75, 3½ % do. 101,15, 3 % do. 92,00, 3 % Südwestdeutsche Banknoten 89,80 Westdeutsche Banknoten 4 % 1897 er. Regestimiert — do. 9,00 — 1000 Mark Banknoten

109. 152,25. **Große** Berliner Straßenbahn 211,00. Hannoversche Straßenbahn 33,00. Hamburg-Merseburg-Paleisfahrt 101,20. Hartpener 165,30. Hartmann Moislingerfabrik 18,10. Hohenbau 169,50. Höderlinstr. St. Et. 1,4. A 27,60. Hödinghof. Apparate 125,75. Kahl's Dampfjagdmaschinen 272,20. Kette-Tamplin-Werkegesellschaft 70,25. Louisianawerke 100, 101, 100. Lüneburg 97,40. Ludwig Löw u. Co 217,00. Maschinen Anspel 229,00. Nordde. Eisen 101,90. Nürnberg'sches Gleisges. 9,25. Oscarstein u. Roppel 117,10. Pöhl. Gewerkschaftsbüro Döthen 164,00. Sägm. Reinigung 8, 2. 88,90. Schaffhauser Fahrräder 74,50. Sachsen-Brüderfahrt 163,60. Schimmel 10,80. Siemens & Halsch 249,50. Serein. Handelsbuch 135,00. Weide. Maschinen 1st. A 12,50. Schaffhauser - Tendenz: Schwach. **Rathkörte:** Leipziger Straße 11,40. Leipziger. Staatsbahn 160,70. Leipziger Südbahn 19,81. Berliner Landes-Geellschaft 154,25. **Veranstaltungen:** Ball 134,40. Deutsche Band 100,50. Düsseldorfer Reitaußend 1186,60. Dresden'scher 161,60. 3 $\frac{1}{2}$ % Chinesen 22,60. Italienische Biente 1,20. Spanische Muirile 87,90. Russ. 4 % Zahl von 1902 99,80. Türkische Lotte 223,90. Lübeck-Südlicher 180,40. Weimar 180,10. Canada Pacific 125,75. Northern Pacific - . Bedumer Wettwahl 67,20. Torgaunder Illust. - . **Zuckarathäle** 197,60. Hartpener 165,90. Spittelmarkt 169,50. Thannen Treß 6,25. Homburger Paleisfahrt 01,25. Rohrb. Klug 101,80. Große Berliner 211,00. Glasgow Ausstellung per Raiss 57,47, per Ueberling 57,7. Tendenz: Robig. **Berlin,** 27. Oktober. Die Ausführungen in der Generalversammlung des Bodenauer Gussfahrtvereins über die Ausfertigungen in der Eisenindustrie sowie die Beuerungen in der Hörzener Generalversammlung, daß unter Beibehalt der Kohlenstoffvergütung eine Kohlenpreissteigerung nicht in Aussicht zu stehen sei, wirkten auf den heutigen Befrei. verhüllt ein. führen zu beträchtlichen Nachschwankungen der Industriekästen. Sonst waren die Schwankungen bei diesem Geschäft wenig belangreich. Bonn bedient Creditlinien auf Wienmärkter, brummierte behauptet. Und im allgemeinen gut gehalten. Der Bahnen Frankoien auf Wienmärkter, Transvaal ausgleichen, zeitliche unzulänglich. Gegen Ende des Berichts zeigte sich eine kleine Verlängerung der Tendenz. Uilmogels 3 $\frac{1}{2}$ %, Privatdiskont 2 $\frac{1}{2}$ %. **Berlin,** 21. Oktober. Wodenbericht der Reichsbank vom 15. Oktober 1902. Altina: Metallhand an bestmöglichem deutschen

ausländischen Bilden, daß Ed. sein
z. 1892 W. berndner, mit 422 000 W.,
jus. 30 720 000, Pfand an Reichs-
postministerium 25 652 000, Ban-
kens 333 000, Noten anderer Banken
8 750 000, Kbz. 492 000, Wechseln
80 841 000, Kbz. 40 539 000,
Lombardforderungen 62 090 000,
Kbz. 12 877 000, Giroftra 104 684 000,
Kbz. 13 969 000, jüngste K. eines
44 250 000, Jun. 1 849 000.
Passiva: Gramblanz 150 000 000
W. unterstellt, der Reisedeutsch 44 639 000 umgewandert, der Betrag
der unlaufenen Noten 1 269 774 000,
Kbz. 51 026 000, die jüngsten
möglich möglichen Berbundschulden
50 782 000, Jun. 15 009 000, die
jüngsten Forderungen 37 617 000, Jun.
54 2000.
Arenburg a. M., 27. Oktober.
(Offizielle Erdgärtner.) Defer-
reichische Staatsbahnen 112,60, Eisen-
bahnen 151,80, Posten 20,00,
Silbernoten 101,10, angem. Gold-
noten 101,70, Dresden Ba. 141,20,
Zugspitze —, Österreichische Golb-
noten 102,90, Wechsel auf London
20 44,7, Niedsch. am Wien 85,48,3,
Tessin 186,80. Schrot.
Rauchbörse: Kredit 212,00, Dis-
posito 186,70.
Wien., 27. Oktober. (Schlußurje
der offiziellen Börs.) Deffet: Papier-
rechte 100,65, österreich. Silbernoten
100,55, Österreich. Goldnoten 129,55,
4 % ungar. Goldnoten 129,10, ungar.
Bronzenoten 97,65, Brünischader
98, Lombarden 75,50, Staa-
tsschuldenbahnen 701,50, Nordbahn
56,80, Nordwestbahn 448,00, Elbe-
thal 459,00, Preußische 671,30,
Regie-Kunst-Conf. —, Länder-
bank —, Umschau 535,00,
Wiener Banknoten 451,00, ungar.
Staatsbahnen 711,00, Alpin Kont.
Athen 350,00, Napoleonshör 18,97,
Karlsbader 116,95, Täfernnoten
112,50, Delitzscher Kohlen —, Bas-
sel. Ver. Geldsch. A. —, deegl.
B. —, Watt.
Wien., 26. Oktober. Ausweis
der Cestereichlich-Ungarischen
Bank vom 23. Oktober 1902. Roten-
landauf 1 540 580 000, Kbz. 6 817 000,
Silbernoten 273 419 000 Kbz.
7 000, Goldbarren 1 029 441 000,
Jun. 2 422 000, in Gold zahlbare
Wechsel 89 490 000, Kbz. 21 000,
Girof. 264 717 000, Jun. 6 164 000,
Cembra 44 415 000, Kbz. 383 000,
Gospothefbardeine 299 844 000, Kbz.
16 000, Blaubr. I. lini. 278 854 000,
Jun. 105 000, Steuerf. Rotenland
506 168 000, Jun. 9 510 000.
*) Ab- und Aufnahme gegen den
Stand vom 15. Oktober.

145—155 M. Mais per 1000 kg netto Cingantine 144—160 M. zumünder mizig — M. amari-
famälder mizig — M. Zep-
plas gräf — M. rauhöder
— M. En Blatt 138
bis 140 M. Erbsen per 1000 kg
netto, Früherware — bis M.
Saatmais — bis — M. Sohnen
per 1000 kg netto — M. Weizen
per 1000 kg 160—170 M., Was-
sereigen per 1000 kg netto, inlän-
150—160 M. Stremder 150 bis
160 M. Oelsaten per 1000 kg
netto. Winterraps, jährl, trocken
185—200 M. do. feucht 185 bis
195 M. do. böhmischer — M. do
zußjährl und gallälder, Winter-
rüben — M. Leinsamen per
1000 kg netto frische, bejaperte
210—230 M. frische 200—220 M.
mittelre 230—260 M. Bagiana
235—245 M. Bombay 230 bis
250 M. Rüböl per 100 kg netto
mit Zsf. Raissensatz 55,00 M.
Rapsölper 100 kg, lange
10,60 M. runde 11,60 M. Lein-
futter per 100 kg I. 17,00 bis
— M. II. 16,00 M. Mais
per 100 kg netto ohne Sad 25 bis
29 M. Weizenmehl per 100 kg
ohne Sad eßl. der fläse. Abgale
Dresdner Meister. Kastanienzucker
28,50—29,00 M. Grießkernzucker
25,50—27,00 M. Semmelmehl
25,50—26,00 M. Bäderkunstmehl
24,00—24,50 M. Grieselermehl
19,50—20,00 M. Polimeli
15,50—16,00 M. Roggzemehl per
100 kg netto ohne Sad 25,50 M. Tresdorff
Meister eßl. der fläse. Abgale
Rr. 0 23,00—23,50 M. Rr. 0,1
22,90—22,50 M. Rr. 1 21,00 bis
21,50 M. Rr. 2 20,00—21,00 M.
Rr. 3 15,00—16,00 M. Butter-
mehl 13,20—12,50 M. Weizen-
teig per 100 kg netto ohne Sad
Dresdner Meister, geb. 9,40 bis
9,80 M. fein 9,20—9,60 M.
Roggzemehl per 100 kg netto
ohne Sad, Dresdner Meister
10,60—11,00 M. Weier: Reißig
Stimmung: fest.